



Präsidialdirektion
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie
Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik
Stadtkanzlei

Sitzung vom 27. Januar 2022, Traktandum 6

SRB Nr. 2022-22

Kooperation Ostermundigen – Bern (KOBÉ); Berichterstattung zu den Eckpunkten und Krediterhöhung

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Berichterstattung zu den Eckpunkten der Fusionsverhandlungen und dem weiteren Vorgehen. (26 Ja, 4 Nein, 42 Enthalten)

2. Der Stadtrat bewilligt folgende Planungserklärungen:

Grösse des Gemeinderats und zum Zeitpunkt von Verwaltungsreform und Fusion

- Der Gemeinderat wird beauftragt, die Aufstockung des Gemeinderats auf 7 Mitglieder parallel zur Fusion vorzusehen. Diese ist wo möglich mit der fusionsbedingten Zusammenführung der Verwaltungen Berns und Ostermundigens zu koordinieren, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden.
- Für die zeitliche Umsetzung der Erhöhung auf 7 Mitglieder wird der Gemeinderat beauftragt verschiedene Varianten auszuarbeiten (0 bis maximal 4 Jahre nach dem Fusionszeitpunkt), welche die Interessen von Ostermundigen angemessen berücksichtigen.
- Die Varianten sind gemeinsam mit der Gemeinde Ostermundigen auszuarbeiten bzw. zu verhandeln und sind spätestens mit und als Bestandteil des Fusionsvertrags der AKO und dem Stadtrat vorzulegen.

(45 Ja, 29 Nein, 0 Enthalten)

Integrationsbeauftragte Person

- Der Begriff «integrationsbeauftragte Person» soll durch einen passenderen Begriff ersetzt werden (z.B. «Fusionsbeauftragte*r»).
- Dessen Kompetenzen sind bis zur Vorlage des Fusionsvertrags im Detail zu klären.

(65 Ja, 7 Nein, 2 Enthalten)

Fusionszeitplan

Der Gemeinderat wird beauftragt, den im Projektfahrplan vorgesehenen Zeitplan einzuhalten (Fusionszeitpunkt 1.1.2025).

(41 Ja, 31 Nein, 2 Enthalten)

Stadtteilpartizipation

- Personal: Die heutigen Quartierkommissionen leiden an hoher Geschäftslast und viel zu wenig Personal. Es sind Lösungen für eine bessere Finanzierung auszuarbeiten. (49 Ja, 23 Nein, 2 Enthaltungen)
- Partizipatives Budget: Es ist zu prüfen, wie den Quartierkommissionen ein partizipatives Budget zur Verfügung gestellt werden kann, um unkompliziert Projekte im eigenen Stadtteil finanzieren zu können. (49 Ja, 18 Nein, 7 Enthaltungen)
- Erneuerung und Zugänglichkeit: Es sind Vorschläge auszuarbeiten, wie die nicht organisierte Quartierbevölkerung sowie Bevölkerungsgruppen, die heute in den Kommissionen untervertreten sind, besser eingebunden werden können. (56 Ja, 15 Nein, 3 Enthaltungen)

Partizipation im Fusionsprozess

- Es soll eine echte, inhaltliche Partizipation im Sinn von Dialog und Diskussion durchgeführt werden und nicht nur eine «Ein-Weg-Kommunikation» im Sinn von Information. Dafür sollen sowohl Präsenzformate wie auch die Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation genutzt werden. Dabei soll darauf geachtet werden, dass auch die nicht organisierte Bevölkerung einbezogen wird. (60 Ja, 12 Nein, 2 Enthaltungen)
- Angeregt wird darüber hinaus ein gemeindeübergreifendes Begleitgremium, in dem die Bevölkerung beider Gemeinden angemessen vertreten sind. Dieses könnte die Sicht der Menschen direkt in den Prozess einbringen, wobei auf Diversität geachtet werden sollte (beispielsweise Vertreter:innen verschiedener Altersgruppen, von neu eingebürgerten Menschen mit Migrationshintergrund, Vertreter:innen des lokalen Gewerbes, der Sport- und Kulturvereine, der Kirchen bzw. der Religionen etc.). (50 Ja, 18 Nein, 6 Enthaltungen)

Finanzielle Auswirkungen

Zusammen mit dem Fusionsvertrag legt der Gemeinderat der AKO und dem Stadtrat eine Einschätzung vor, wie sich die Fusion auf die finanzielle Situation auswirken wird. (67 Ja, 7 Nein, 0 Enthaltungen)

Einhaltung der Klimaziele sicherstellen

Der Gemeinderat zeigt gleichzeitig mit dem Fusionsvertrag auf, wie sich die Fusion auf die Klimabilanz auswirkt und wie die geplanten Klimamassnahmen weitergeführt werden können. (54 Ja, 18 Nein, 2 Enthaltungen)

Erfolgreiche Wohnbaupolitik auch nach der Fusion

Der Gemeinderat zeigt gleichzeitig mit dem Fusionsvertrag auf, wie die Harmonisierung der Bauordnungen ablaufen wird, damit die progressive Wohnbaupolitik der Stadt Bern auch nach der Fusion weitergeführt werden kann. (44 Ja, 29 Nein, 1 Enthaltung)

Soziale Angebote für Ostermündigen zugänglich machen

Der Gemeinderat zeigt gleichzeitig mit dem Fusionsvertrag auf, wie er prinzipiell mit den unterschiedlichen sozialpolitischen Angeboten umzugehen gedenkt und wie er sicherstellt, dass diejenigen sozialen Angebote, die in Ostermündigen heute nicht existieren auch allen Ostermündiger*innen zugänglich gemacht werden, insbesondere für armutsbetroffene oder armutsbedrohte Menschen. (42 Ja, 29 Nein, 2 Enthaltungen)

Wohn- und Gewerbebaupolitik im Zeitpunkt der Fusion

Der Gemeinderat soll im Zusammenhang mit dem Fusionsvertrag aufzeigen, wie die Harmonisierung der Bauordnungen ablaufen wird, so dass es insbesondere im Bewilligungswesen gegenüber heute für Ostermündigen keine Verschlechterung ergibt. Gemäss Aussage des Gemeindepräsidenten können aktuell Baubewilligungen in Ostermündigen dank kurzer Wege

rasch erwartet werden. Wie will der Gemeinderat der Stadt Bern sicherstellen, dass dies auch in Zukunft so bleibt? (36 Ja, 35 Nein, 2 Enthalten)

3. Der Stadtrat bewilligt für die Fusionsverhandlungsphase (d.h. bis und mit Volksabstimmung) die Erhöhung des Investitionskredits «Kooperation Ostermundigen – Bern» von Fr. 1 930 000.00 um Fr. 228 000.00 auf Fr. 2 158 000.00, Konto I1300001 (Kostenstelle 130100).
4. Der Stadtrat ermächtigt den Gemeinderat, die Finanzplanung der Jahre 2023 bis 2025 entsprechend anzupassen.
(70 Ja, 3 Nein, 1 Enthalten)

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 37 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) und Artikel 70 des Reglements vom 16. Mai 2004 über die politischen Rechte (RPR; SSSB 141.1). Er wird voraussichtlich am 2. Februar 2022 im Anzeiger Region Bern publiziert, so dass die Referendumsfrist bis zum 3. April 2022 laufen wird.

Namens des Stadtrats
Der Präsident

28.01.2022

X 

Signiert von: Manuel Widmer (Qualified Signature)

Die Ratssekretärin

27.01.2022

X 

Signiert von: Nadja Bischoff (Qualified Signature)